

Stadtarchiv gehört in die Kernstadt

VON MARKUS TERHARN



Wo finde ich das Stadtarchiv? Suchen würde es wohl jeder historisch interessierte Bürger in der Innenstadt. Im Idealfall spricht er, sofern er sich nicht vorab schon im Internet schlau gemacht hat, an der Rathauspforte vor – und wird ein paar Räume oder ein paar Häuser weiter geschickt. So war's bisher auch in Seligenstadt. Aber so soll es nicht bleiben. Wie unsere Zeitung bereits vermeldete, sind die Tage des „Gedächtnisses der Einhardstadt“ im Rathaus-Innenhof offenbar gezählt. Es verdichten sich die Anzeichen, dass noch für dieses Jahr eine Verlegung geplant ist. Und zwar nach Froschhausen, wo in den früheren Räumlichkeiten der Post genügend Platz ist, wie es aus städtischen Kreisen heißt.

Ein Vorteil dieser Lösung liegt klar auf der Hand: Denn die derzeitige Unterbringung in engen, verwinkelten Stuben, die ursprünglich mal für Wohnzwecke konzipiert waren, als optimal zu bezeichnen wäre stark geschönt. Hinzu kommt, dass im Rathaus ohnehin Raumknappheit herrscht, um nicht zu sagen, die Verwaltungszentrale platzt bald aus allen Nähten. Da könnte der Wegzug des Archivs dringend benötigte Freiflächen schaffen, auf denen sich dem Vernehmen nach bis zu fünf moderne Büro-Arbeitsplätze unterbringen ließen. Die Kosten dieser Variante dürften überschaubar sein.

Doch auch der Nachteil ist nicht von der Hand zu weisen. So müssten Nutzer aus Kernstadt und Klein-Welzheim den Weg nach Froschhausen auf sich nehmen. Kein unlösbares Problem, klar, aber doch lästig für alle hartnäckigen Hobby-Heimatkundler und fleißigen Familienforscher. Unpraktisch ist auch die räumliche Trennung von der Verwaltung; stellt doch die Ablage alter Akten sozusagen deren natürlichen Wurmfortsatz dar: Was im Arbeitsalltag der Behörde nicht mehr benötigt wird, wandert ein paar Türen weiter.

Gute Gründe, die dafür sprechen: Ein Stadtarchiv gehört in die Kernstadt! Und in den Stadtkern! In einer so geschichtsträchtigen und historisch selbstbewussten Stadt wie unserer würde ich mich sogar zu der Ansicht versteigen: Ihm ziemt ein repräsentativer Bau, der selbst Geschichte geschrieben hat. Ein solcher steht, bereits kulturellen Zwecken gewidmet, in prominenter Lage oberhalb des Mainufers – die frühere Hans-Memling-Schule. Als Problem gilt momentan die Statik. Ich meine: Das sollte sich regeln lassen.



Sieht so das Stadtarchiv einer geschichtsbewussten Kommune aus? Und wo liegt es überhaupt?

FOTO: BONIFER

Offenbach Post 15.8.2020